

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Es war ein König in Spanien (183

1 Es war ein König in Spanien,
2 Den quält' ein großes Leid,
3 Denn ach! er war gerathen
4 In große Verlegenheit.

5 Er ließ zu sich bescheiden
6 Die Großen des Reichs zumal,
7 Doch keiner konnt' ihm helfen
8 Aus seiner großen Qual.

9 Da kamen Israels Söhne
10 Und fragten den hohen Herrn:
11 Wie können wir dir helfen?
12 Sag an! wir helfen gern.

13 Das war dem König willkommen:
14 Und helft ihr mir, wolan!
15 So will ich euch begnaden
16 Wie nur ein König kann.

17 Und als sich Israels Söhne
18 Gemühet Tag und Nacht,
19 Da war der König aus seiner
20 Verlegenheit gebracht.

21 Der König ließ bescheiden
22 Zu sich die Juden und sprach:
23 Habt Dank! ihr habt mich gerettet
24 Aus großer, großer Schmach.

25 Groß, groß sind eure Dienste,
26 Und meine Gnad' ist groß:
27 Ich nehm' euch auf aus Gnaden

- 28 In meiner Kirche Schoß.
- 29 Das ist das allergrößte,
30 Was ich euch kann verleihn:
31 Mein Glaube machet selig,
32 Mein Glaube nur allein.

(Textopus: Es war ein König in Spanien. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43407>)